

Herbstmorgen

$\text{♩} = 108$ \bar{D} G $D7$ C G

Der A - tem rauch - te mir vorm Mund,

\bar{D} G $D7$ G

es dampf - te Ne - bel aus dem Tal,

\bar{D} G $D7$ C G

die Hä - her kreisch - ten fern im Grund,

\bar{D} G $D7$ G

der Wald stand naß und herbs - tes - kahl,

\bar{D} G $D7$ G

der Wald stand naß und herbs - tes - kahl.

2. Der Brombeerstrauch mich häkelnd fing
und zeigte mir der Beeren Pracht,
und in der Tanne Wimper hing
die Träne noch der letzten Nacht.

3. Ein Silberschleier, glitzernd, weich,
lag schimmernd überm Wiesenland,
und Perlenschnüre waren reich
ins dunkle Fichtengrün gespannt.

4. Der Tag war grau und überwacht,
der Nebel rieselte gelind,
von meinem Büchsenlaufe sacht
ein Tropfen rann im Morgenwind.

Text: 1896 Börries, Freiherr von Münchhausen (1874 - 1945)
(© Rechtsnachfolger des Börries, Freiherrn von Münchhausen)
Melodie: mayer 2009 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Börries, Freiherr von Münchhausen - Ritterliches Liederbuch
1907, 2.Auflage, F.A. Lattmann Verlag, Berlin - Goslar - Leipzig